



50 Jahre St. Georgshof

Ein Ort zum Ankommen und Mitgestalten





50 Jahre St. Georgshof

Ein halbes Jahrhundert gelebte Menschlichkeit

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Mitarbeitende, Freunde und Förderer des St. Georgshof,

im August 2026 feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: 50 Jahre St. Georgshof – ein halbes Jahrhundert gelebte Fürsorge und Begleitung für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung. Dieses Jubiläum erfüllt uns mit großer Freude und Stolz. Seit nunmehr fünf Jahrzehnten ist der St. Georgshof ein Ort der Stabilisierung, der Hoffnung und der mitmenschlichen Begegnung in der Region Ostallgäu.

Als Kreisverband sind wir dankbar für das langjährige Engagement aller Beteiligten, denen es immer wieder gelingt, den St. Georgshof als Lebensraum und besonderen Schutzort weiterzuentwickeln. Die Qualität der Betreuung und die individuellen Förderungen der Menschen im Haus sind Ausdruck unserer gemeinsamen Werte und unseres Selbstverständnisses. Projekte wie die Ladenwerkstatt „AchSo!“, das Sinnesmobil oder die Lebensträume zeigen eindrucksvoll, mit wie viel Kreativität, Herz und Fachlichkeit hier gearbeitet wird.

Besonders freut es uns, dass mit dem Ersatzneubau, der im September 2025 feierlich begonnen wurde, ein weiterer großer Schritt in die Zukunft gemacht wird. Ab dem Jahreswechsel 2026/2027 werden dort moderne Einzelzimmer zur Verfügung stehen, die noch besser auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner abgestimmt sind. Durch den Neubau setzen wir ein starkes Zeichen: Wir investieren in zeitgemäße Strukturen, die Entfaltung und Selbstständigkeit fördern.

Wir danken allen herzlich, die den St. Georgshof in den vergangenen 50 Jahren mitgetragen und unterstützt haben, und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und Zuversicht.

Mit besten Grüßen

Gisela Streichert,

Vorstandsvorsitzende BRK – Kreisverband Ostallgäu

Thomas Hofmann,

Kreisgeschäftsführer BRK – Kreisverband Ostallgäu



Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit nunmehr 50 Jahren werden psychisch kranke Menschen im St. Georgshof betreut. Einige der aktuellen Bewohner kenne ich selbst noch aus meiner frühen Kindheit! Und doch hat sich viel gewandelt in dieser Zeit. Das Offensichtliche: Bauliche Erweiterungen, Wasserschäden und Brandschutzertüchtigungen am Gebäude, die Eröffnung der Ladenwerkstatt „AchSo“ in der Dorfmitte und nun ein ganzer Neubau. Aber auch bei den Bewohnern nehme ich Veränderungen wahr: Es scheinen nun viel mehr junge Menschen zu sein, die im St. Georgshof leben und betreut werden.

In all den Jahren ist aber bislang eines gleich geblieben: Die Bewohner nehmen – in unterschiedlicher Intensität und meist im Positiven – am Dorfleben teil. Sie werden hier wahrgenommen. Und das ist (meist) auch gut so: Menschen mit psychischer Erkrankung oder einer Behinderung werden in unserer Gesellschaft oft ausgegrenzt oder sind in der Öffentlichkeit kaum präsent. Hier sind sie Teil des Dorfes und zeigen uns dadurch, dass „anders sein“ normal ist und psychische Erkrankungen kein Stigma sind. Ich behaupte daher: Diese Interaktion – ja manchmal auch Inklusion – macht die Menschen in Rettenbach offener und toleranter. Und manchmal vielleicht sogar demütiger: „Was wäre, wenn ich oder mein Kind eine solche Erkrankung hätte?“.

Ich möchte daher an dieser Stelle DANKE sagen bei all den helfenden Händen in und um den St. Georgshof, von denen viele aus Rettenbach und den umliegenden Orten kommen. Ein DANKE aber auch an die Rettenbacher Bevölkerung, die hier eine vorbildliche Inklusionsleistung zeigt. Und ein DANKE an die Bewohnerinnen und Bewohner, die sich in das Dorf einbringen.

Zum Jubiläum gratuliere ich Ihnen ganz herzlich und wünsche uns für unsere gemeinsame Zukunft alles Gute!

Johannes Fischer, Erster Bürgermeister Gemeinde Rettenbach am Auerberg



Berufe mit Zukunft: Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe

Wir bieten an:

- die dreijährige praxisbegleitende Ausbildung in der Heilerziehungspflege
- die einjährige Ausbildung in der Heilerziehungspflegehilfe
- Ausbildung in der Heilerziehungspflege und zeitgleich Bachelorstudium „Management von Inklusion und Teilhabe“ an der Technischen Hochschule Deggendorf
- das Heilerziehungspflegerische Einführungsjahr als Vorjahr zur Heilerziehungspflege- oder Erzieher*innen-Ausbildung

Mit Dir. Für Morgen.
Diakonie 
München und Oberbayern

Weitere Informationen:
www.hep-fachschule.de



Ein sicherer Hafen im Allgäu

Der St. Georgshof

Im wunderschönen Allgäuer Voralpenland in Rettenbach am Auerberg befindet sich der St. Georgshof. Die friedliche ländliche Umgebung mit ihren Wiesen, Wäldern und grasenden Kühen bietet die idealen Grundvoraussetzungen, um zur Ruhe zu kommen und neue Energie zu tanken.

Unser Angebot richtet sich an Menschen mit psychischen Erkrankungen und umfasst eine besondere Wohnform mit integrierter Förderstätte, Arbeits- und Beschäftigungstherapie sowie aufsuchende Assistenzleistungen zur eigenständigen Alltagsbewältigung, ambulante Familien- und Jugendhilfe (Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaften, begleitete Umgänge und begleitete Elternschaften für Kinder psychisch kranker Eltern), sowie Angebote wie „AchSo!“, das Projekt „Lebensträume“ und das „Sinnesmobil“.

AchSo!

Am Samstag, den 14.12.2013 eröffnete unsere Ladenwerkstatt „AchSo!“ in der Ortsmitte in Rettenbach.



Im Vorfeld gab es viele Aufgaben wie den Umbau der Einrichtung und die Gestaltung im ehemaligen Spar-Laden. Wie bei einer Geburt gab es lange zuvor eine Phase mit der schwierigen Frage: „Wie soll das Kind denn heißen?“ Zur Wahl standen Namen wie „Kreativ-eck“ und andere ausgefallene Wortschöpfungen. Die Köpfe rauchten, es war bereits die dritte oder vierte ergebnislose Sitzung. Mitten hinein in unsere nachdenkliche Runde platzte eine Bewohnerin. Als wir ihr erklärten, dass wir gerade ein wichtiges Team mit einer sehr schwierigen Entscheidung hätten, richtete sie sich vor uns auf, schaute uns mit großen Augen an und sagte: „AchSo!“. In diesem Moment fingen alle an zu lachen und wir waren sofort begeistert von dem Namen: „AchSo!“

Seit nunmehr 12 1/2 Jahren dürfen wir Kundinnen und Kunden in unserem Laden willkommen heißen. Wir sind stolz darauf, dass die Idee Anklang gefunden hat. Immer wieder füllen wir die Regale neu mit Produkten aus unserer Förderstätte und unserem Arbeits- und Beschäftigungsbereich (AT-BT). Im Laden selbst befindet sich unsere beliebte Töpferwerkstatt. Gleichzeitig besteht dort für unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit sich in der Verkaufsberatung an Kundinnen und Kunden zu üben. Und überhaupt ist der Laden mittlerweile ein fester Bestandteil im Dorf und somit auch zu einem Ort der Begegnung geworden.

STEIN + BUCHHOLZ ARCHITEKTEN

Inhaber: Thomas Geiger
Beratender Ingenieur (BayIK)

Wir planen und bauen mit Ihnen!

Marienstraße 6 1/2
87629 Füssen

Tel. +49 (0) 8362 - 9395 0
info@stein-buchholz.eu
www.stein-buchholz.eu

Projekt Lebensräume

Ein künstlerischer Umgang mit den unterschiedlichen Lebensräumen psychisch erkrankter Menschen

Vision - „Was ist Dein Lebensraum?“ Gemeinsam begeben wir uns auf die Suche, nach einer Bildidee, die diese Frage beantwortet. Wir beginnen mit einer Stoffsammlung, arbeiten die individuellen Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten in einer Collage aus und bekommen durch einfühlsame Gespräche eine klare Vision vom jeweiligen Lebensraum.



Vorgespräch - Mithilfe dieser Stimmungsbilder vereinbaren wir ein Treffen mit der Fotografin, erweitern diese gemeinsam zu einem stimmigen Gesamtbild und planen das Fotoshooting. Wir lernen uns gegenseitig kennen und es kann Vertrauen entstehen. Danach suchen wir eine passende Location aus und planen das Shooting. Für jeden Lebensraum ist es uns wichtig, eine Bildsprache gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten zu entwickeln, mit der sie sich wohlfühlen können. Wir suchen die passende Kleidung, Frisur und Accessoires aus. Jetzt setzen wir uns mit den jeweiligen Partnerinnen und Partnern für die Lebensräume in Verbindung, die unser Projekt mit viel Einsatz unterstützen. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Fotoshooting - Am Tag des Shootings nehmen wir uns ausreichend Zeit für Styling und Make-up, um uns gemeinsam auf den Tag einzustimmen. Dank der empathischen Arbeit unserer professionellen Fotografin und der entspannten Atmosphäre, die bei den Shootings herrscht, entstehen anschließend inszenierte Bildserien, die unsere Klientinnen und Klienten möglichst natürlich in ihrem Lebensraum zeigen.



Spenden - Sparkasse Allgäu,
IBAN: DE30 7335 0000 0240 0092 66,
Verwendungszweck: „Projekt Lebensräume“.

Als Körperschaft des Öffentlichen Rechts sind wir nach § 44a Abs. 4 und 8 EStG berechtigt, Ihnen eine Spendenbescheinigung auszustellen.

Ausstellungen - Die entstandenen Motive drucken wir großformatig auf Leinwände, zum einen für unsere geplanten Ausstellungen, zum anderen als Anker für unsere Klientinnen und Klienten um ihren Traum täglich vor Augen zu haben. Zu sehen sind Portraits, Fotos in Aktion und Detailaufnahmen. Die Bilder sind öffentlich und werden als Wanderausstellung gezeigt und sollen sich somit durch Spenden finanzieren.

Britta Weimer, Kunsttherapeutin in der Förderstätte



Vom Hochwasser zur neuen Förderstätte

Wie die Überflutung am 12. Juli 2024
den St. Georgshof auf den Kopf stellte

Am 12. Juli 2024 erlebte die Förderstätte St. Georgshof einen Moment, der alles verändern sollte: Ein heftiger Starkregen ließ das Wasser unaufhaltsam steigen. Es drückte sich durch die Garage und erreichte in der Werkstatt einen beeindruckenden Höchststand von 152 Zentimetern. Von dort aus breitete sich die Flutwelle aus und überschwemmte nahezu die gesamte Förderstätte.

Drei Tage später begann die große Herausforderung – das Aufräumen. Schlamm- und Schmutzmassen wurden mit vereinten Kräften entfernt. Jenny S. erinnert sich noch genau: „Ich war den ganzen Tag draußen und hab Schlamm geschaufelt – total verdreckt, aber wir mussten ja ran.“ Die Mitarbeitenden und Bewohnerinnen und Bewohner räumten Schränke aus, durchforsteten gemeinsam Papiermaterialien wie Bücher, Ordner und die Kunstprojekte der Bewohnerinnen und Bewohner, um zu entscheiden, was noch gerettet werden konnte. Schnell wurde auch sichtbar, wie tief die Feuchtigkeit in die Wände eingedrungen war. Schimmel begann sich auszubreiten – die Situation verschlechterte sich zunehmend. Die einzige Lösung war ein kompletter Umzug der Förderstätte. Auf die Frage, wer denn für die Überflutung verant-

wortlich sei, schmunzelt Benni G. augenzwinkernd: „Ich wars nicht.“ Sein Kollege Alex R. bringt die Lage knapp auf den Punkt: „Das war echt total feucht.“ Die verschiedenen Gruppen der Förderstätte fanden während dieser Zeit vorübergehend verschiedene neue Orte zum Arbeiten und Zusammenkommen. Trotz der räumlichen Trennung blieb der Orff-Raum der zentrale Treffpunkt, an dem alle weiterhin täglich zusammenkamen. Trotz des Umzugs gab es auch viele positive Seiten: Die Handwerksgruppe schätzte die gemütliche Atmosphäre in der angemieteten Wohnung, die mit einem Pavillon vor der Haustür zum Verweilen einlud. Kaffee und Gespräche unter freiem Himmel wurden schnell zum festen Ritual. Die Industriegruppe schwärmt noch heute von der großen Fensterfront ihres Containers, die den Blick auf einen grünen Garten freigab. In dieser Zeit etablierte sich das Danteln (Fußball jonglieren) als beliebte Beschäftigung, die bis heute von der Gruppe beibehalten wird. Die Kreativgruppe freute sich über den intensiveren Austausch und die Nähe zur Arbeits- und Beschäftigungstherapie. Eine besonders witzige Anekdote erzählt man sich heute noch gerne: Artur M. und Stefan J. machten sich an den alten Brunnen im Aufenthaltsraum – und rissen ihn kurzerhand ab.

Während dieser ungewissen Phase war der Alltag geprägt von ständig neuen, teils körperlich anspruchsvollen Aufgaben. Die Ressourcen waren knapp, denn nach dem Starkregen hatten viele Menschen in der Region mit Überflutungen zu kämpfen. Mitte August gelang es endlich, Bodentrocknungsanlagen aufzubauen, die über mehrere Wochen hinweg rund 2000 Liter Wasser aus den Böden der Förderstätte pumpen. Als die Trocknungsgeräte schließlich abgebaut wurden, begann der erste Schock langsam zu weichen. Die Förderstätte, wie man sie bisher kannte, war verschwunden – und würde so nie wieder sein. Die anfängliche Unsicherheit und der Unmut über die ungewisse Zukunft verwandelten sich jedoch Schritt für Schritt in eine spürbare Aufbruchstimmung. Die Zerstörung eröffnete eine Chance für einen echten Neuanfang. Ende November 2024 erhielt die Förderstätte einen komplett neuen Anstrich. Kurz danach folgten neue Böden, die nicht nur schön, sondern auch praktisch sind. Mehrere Einkaufsfahrten zum Möbelhaus sorgten für eine gemütliche Einrichtung, die funktional und behaglich zugleich ist. Auch der allseits beliebte Billardtisch wurde durch ein neueres Exemplar ersetzt. Am 19. Dezember 2024 wurde in der neuen Förderstätte dann erstmals wieder gemeinsam Mittag gegessen – ein emotionales Moment, der den erfolgreichen Wiederaufbau symbolisierte.

Es war beeindruckend, wie alle zusammengeholfen haben – besonders hervorzuheben sind Benni G. und Artur M., die uns durch das gewaltige Möbeltragen und Renovieren enorm unterstützt haben. Auch ein herzliches Dankeschön an Herr Pahl für die großartige Organisation und an Herr Lipp für das unkomplizierte Genehmigen von neuen Anschaffungen.

So wurde aus dem anfänglichen Fluch des Hochwassers am Ende ein wahrer Segen – denn wir konnten unseren geliebten „Keller“ nicht nur retten, sondern schöner und moderner gestalten als je zuvor.

Alexander Nierer, Ergotherapeut in der Förderstätte



„Verantwortung für die Region – heute und morgen“

Als regionales Unternehmen liegt uns der St. Georgshof besonders am Herzen. Deshalb unterstützen wir dieses Jubiläum gerne – aus Überzeugung. Danke für 50 Jahre Engagement für Menschen.

Wir verbinden moderne Technik mit echter Verantwortung – für nachhaltige Lösungen, die heute überzeugen und morgen bestehen.

Wärme – Wärmepumpen & Heizsysteme

Wasser – Sanitär & Bad

Sonnenstrom – Photovoltaik & Speicher

Alles abgestimmt – effizient, zukunftssicher und aus einer Hand

WWS-MOD.DE

08342 9644-0



Wir gratulieren dem St. Georgshof in Rettenbach am Auerberg ganz herzlich zum 50-jährigen Jubiläum und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.





Impressionen aus dem St. Georgshof

50 Jahre Ankommen und Mitgestalten



Bayerisches
Rotes
Kreuz



Stimmen aus dem Georgshof

Jeder Mensch im St. Georgshof hat seine eigene Geschichte, seine eigenen Gedanken und Erfahrungen. Deshalb lassen wir auf dieser Seite die Menschen selbst zu Wort und Stift kommen.

Sabine Kraus: „Der Georgshof ist für mich ein Wohlfühlort, der mir wieder Kraft und Zuversicht schenkt!“

Adelheid Hofman: „Ich habe hier gelernt wieder Vertrauen aufzubauen!“

Ivonne Hoffmann: „Der Georgshof ist für mich nicht einfach nur eine Einrichtung. Hier habe ich das erste Mal wirklich gemerkt, dass ich genau das machen möchte, dass ich beruflich angekommen bin. Die Arbeit ist manchmal anstrengend, emotional und nicht immer leicht auszuhalten. Man erlebt Krisen, Spannungen, Rückschläge und Menschen, die unglaublich viel mit sich tragen. Aber genau diese Menschen geben einem so viel zurück, ohne es vielleicht

selbst zu merken. Es sind die kleinen Dinge. Vertrauen. Ehrlichkeit. Wenn jemand lacht, obwohl der Tag schwer war. Wenn jemand sich öffnet. Wenn man merkt, dass man angenommen wird. Das kann man schwer erklären, wenn man es nicht selbst erlebt hat. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, Menschen wirklich zu sehen und nicht nur ihre Erkrankung. Jeder Mensch hat seine eigene Geschichte, seine eigenen Kämpfe, seine eigenen Stärken. Und genau das macht die Arbeit für mich so besonders. Der Georgshof hat mich menschlich verändert. Ich gehe jeden Tag mit dem Gefühl nach Hause, etwas bewirkt zu haben. Dafür bin ich dankbar.“

Gregor Wolf: „Für mich bedeutet hier zu sein, Unterstützung im Alltag und dafür bin ich dankbar. Das tut mir sehr gut“

Maria Spicker: „Besonders gut gefallen mir hier die Ausflüge. In den Weichbergmarkt fahren, einkaufen, Cappuccino trinken und ein Stück Kuchen essen.“

Rente genießen, oder doch arbeiten...?

Heute möchte ich erzählen, warum ich mich für das Arbeiten im St. Georgshof, in der Frankau in Rettenbach, entschieden habe. Mein Name ist Ursula (Ulla) Bohl, und ich arbeite seit fast 2 Jahren im St. Georgshof, aber warum? Nach fast 2 Jahren ohne Arbeit habe ich gemerkt, wie wichtig mir der Kontakt zu Menschen und eine sinnvolle Aufgabe im Alltag sind.

Ich bin ein aktiver Mensch, reise gerne, fühle mich fit und offen für Neues. Mit Menschen zusammen zu sein gibt mir Energie und Lebensfreude. Langweilig war mir in dieser Zeit nie. Ich habe 7 Enkelkinder, die mich auf Trab halten. Außerdem engagiere ich mich ehrenamtlich, was mir ebenfalls viel bedeutet. Trotzdem habe ich festgestellt, dass mir die regelmäßigen Begegnungen und die Struktur der Arbeit fehlten. Besonders schätze ich die Menschen auf der Arbeit, jeder bringt seine eigene Geschichte und seine Persönlichkeit mit. Genau diese Begegnungen machen den Alltag interessant und lebendig. Ich höre gerne zu, tausche mich aus und finde es bereichernd, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Arbeit bedeutet für mich deshalb nicht nur Beschäftigung, sondern aktiv am Leben teilzunehmen, Erfahrungen weiterzugeben und weiterhin gebraucht zu werden. Das hält mich geistig und sozial fit und gibt meinem Alltag eine schöne Balance..., und nebenbei habe ich in dieser Zeit auch viel Neues gelernt, wobei mich meine Kolleginnen

und Kollegen immer unterstützt haben. Auch der finanzielle Aspekt ist natürlich ein zusätzlicher Gewinn und gibt mir ein gutes Gefühl von mehr Unabhängigkeit. Also: Arbeiten während der Rente: für mich immer wieder, so lange dies möglich ist.

Ursula (Ulla) Bohl,

seit August 2024 im St. Georgshof tätig.

Zu finden bin ich auf der Wohngruppe A/B



DAURER + HASSE

Landschaftsarchitekten bdlA + Stadtplaner

Buchloer Straße 1, 86879 Wiedergeltingen
Tel 08241 / 80064-0 info@daurerhasse.de

www.daurerhasse.de

Die natürliche Frische!
Aus der Region.

natriumarm
kochsalzarm

**Remus
Quelle**
MINERALWASSER

Memminger Str. 8
87767 Niederrieden
Telefon: 08335 9842-0
info@remus-quelle.de
www.remus-quelle.de



Freizeitangebote

Raum für Erholung, Bewegung und Begegnung

Ein lebendiges Miteinander steht im St. Georgshof im Mittelpunkt der Freizeitgestaltung. Direkt auf unserem Gelände lädt die großzügige Gartenanlage mit Grillplatz, Garten- und Gewächshaus dazu ein, die Natur zu genießen, während sportliche Bewohnerinnen und Bewohner sich an der Kletterwand, am Billardtisch, beim Kicker oder an der Dartscheibe vergnügen können.

Wer nach einem strukturierten Tag Entspannung sucht, findet in der Traumoase oder bei aromatherapeutischen Angeboten den nötigen Ausgleich. Besonders geschätzt werden die täglichen Spaziergänge in der schönen Umgebung, die im Sommer oft mit einem erfrischenden Sprung in den nahe gelegenen

Badensee oder einem Besuch im Weichbergmarkt verbunden werden. Über das Jahr verteilt sorgen vielfältige freizeitpädagogische Angebote wie Kegelabende, gemeinsame Radtouren, Kinobesuche oder für die Junggebliebenen auch Diskobesuche für Abwechslung. Ergänzt durch den Chor, den Stammtisch sowie besinnliche Stunden und Gottesdienste im Haus, entsteht so ein buntes Netz an Möglichkeiten, wo für alle Geschmäcker etwas dabei ist. Ein ganz besonderes Highlight im vergangenen Jahr war der erstmalige Besuch der Special Olympics in Erlangen. Im letzten Jahr führten unsere Urlaubsreisen an den Gardasee, in den Bayerischen Wald sowie zweimal nach Südtirol ins „El Paradiso“.

DEIN AUTO. DEIN STIL. DEINE WAHL



AUTOHAUS STUMPF

Dorfstraße 16
Rettenbach
am Auerberg

PEUGEOT Servicepartner, Neu- und Gebrauchtwagen,
TOP-Service, ehrliche Beratung und faire Preise.





Zimmerei Pfanzelt

Massivholzhaus • Abbundtechnik
Holzfaser-Einblasdämmung

*Zum 50-jährigen Bestehen
des BRK St. Georgshofs
gratulieren wir von Herzen.*

87675 Rettenbach - Gewerbepark 6 - Tel. 08860/922850

www.zimmerei-pfanzelt.de





Partnerschaft ist da, wo sie gelebt wird

- Gemeinsam mit dem BRK sichert **apetito** die **tägliche Versorgung mit leckeren Mittagsmahlzeiten** - von ganz jung bis ins hohe Alter
- Attraktive Verpflegungskonzepte für Ihre **Einrichtung**

Weitere Infos finden Sie unter:
www.apetito.de

Wir freuen uns auch über Ihren Anruf:
Tel: 0800 8015 801





Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk Kempten wünscht

Alles Gute zum 50. Jubiläum!

STAATLICH ANERKANNTE BERUFSFACHSCHULEN
FÜR PHYSIOTHERAPIE UND ERGOTHERAPIE
Fürstenstraße 33-35 · 87439 Kempten
TEL 0831 5238878-9 | MAIL kempten@deb-gruppe.org



DEB.DE

WIR BILDEN ERFOLG | DIE DEB-GRUPPE



Ausbildung und Ehrenamt im St. Georgshof

Engagement, das verbindet

Die Arbeit mit Menschen ist weit mehr als nur ein Job. Dahinter steht eine sinnstiftende Aufgabe, die täglich neue, wertvolle Begegnungen mit sich bringt. Wir sind stolz derzeit acht Auszubildende, sowie zwei junge Menschen im HEJ (Heilerziehungspflegerischen Einführungsjahr) auf ihrem Weg ins Berufsleben auszubilden und zu begleiten.

Unser Ausbildungsspektrum ist dabei so vielfältig, wie unsere Bewohnerinnen und Bewohner selbst. Es besteht die Möglichkeit einer dreijährigen Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin bzw. zum Heilerziehungspfleger, sowie eine einjährige Ausbildung zur Heilerziehungspflegehelferin bzw. -pflegehelfer. Zudem freuen wir uns immer über Auszubildende in der Ergotherapie, die bei uns ihr Praktikum absolvieren können. Auch das HEJ kann bei uns gemacht werden. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann schick uns gerne deine Bewerbung für den Ausbildungsstart im September 2027. Wir freuen uns auf ein Kennenlernen.

Doch nicht nur junge Talente bereichern unser Haus, auch für ehrenamtliches Engagement ist immer Platz. Ein lebendiges Miteinander lebt von Menschen, die ihre Zeit und Hobbys mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern teilen möchten. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Wir freuen uns über Unterstützung bei der Begleitung von Ärzt:innenfahrten und Freizeitaktivitäten oder das Leiten einer Gruppe, z.B. für Nordic Walking, Fußball, Gesang oder Tanz. Wenn Sie ein anderes persönliches Hobby weitervermitteln oder uns als freiwillige Helferin oder Helfer im Alltag unterstützen wollen, sind wir über jede helfende Hand unendlich dankbar und freuen uns sehr über Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme.

Joachim Lipp, Einrichtungsleitung



*Blumige
Glückwünsche*

**ZUM
50-JÄHRIGEN
JUBILÄUM!**

Altdorfer Str. 30
87640 Biessenhofen
t: 08342 2178
m: info@jung-blumen.de



Physio Fit
Physiotherapie Bidingen

- Physiotherapie
- Massagen
- Präventionskurse
- Geschenkgutscheine!

☎ 08348/2310012 www.physiofit-bidingen.de



Gasthaus-SKIHÜTTE

- RESTAURANT
- CATERINGS
- GEBURTSTAGE
- HOCHZEITEN

📍 BERNBEURER STRASSE 16
87675 RETTENBACH

✉ GASTHAUS-SKIHUETTE@GMX.DE
☎ +49 (0) 8860 / 922 94 94

www.gasthaus-skihuette.de




elektromiller
Elektrokompetenz in Kempten

elektromiller GmbH

Dieselstraße 17 | 87439 Kempten | Telefon 0831 57505-0
www.elektromiller.de

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.



STARK IN STROM

minck
ELEKTROTECHNIK & FERNMEDELTECHNIK

STARK IN:

- Elektrotechnik
- Einbruchmeldetechnik
- Brandmeldetechnik
- Telekommunikation
- Datennetzwerke
- Wartung und Service
- Ausbildung

Herzlichen Glückwunsch an alle Fachkräfte des BRK St. Georgshof zu 50 Jahren engagierter Arbeit.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude für die kommenden Jahre.

Minck Marktoberdorf | 08342 9609-0 | www.minck.de



Impressum



Kreisverband Ostallgäu

BRK – St. Georgshof

Besondere Wohnformen für psychisch kranke Menschen, Arbeits- und Beschäftigungstherapie, integrierter Förderstätte mit externer Ladenwerkstatt, aufsuchende Assistenz zur eigenständigen Alltagsbewältigung und ambulante Familien- und Jugendhilfe (Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaften, begleitete Umgänge und begleitete Elternschaften für Kinder psychisch kranker Eltern)

Frankau 3

87675 Rettenbach am Auerberg

Telefon: 08860/92196-0

www.brk-ostallgaeu.de/st-georgshof/

E-Mail: info@georgshof.brk.de

Herausgeber:

NALLMAG
Hiebelerstr. 5a
87629 Füssen

Telefon: 08362 7517

E-Mail: info@nallmag.de

Internet: www.nallmag.de



Projekt- und Redaktionsleitung: Michele Neumann

Anzeigenakquise: Marina Neumann, Maximilian Neumann

Gestaltung/Layout: Wanja Riemann

Texte: Julia Oswald, Gisela Streichert,

Thomas Hofmann, Johannes Fischer, BRK – St. Georgshof

Fotorechte: BRK – St. Georgshof, Daniel Zwickel

Nachdruck nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung von NALLMAG. Stand Juli 2026

BRK - St. Georgshof

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

